

Hamburger Vs. Fairytale

Von -Ki-chan-

Kapitel 5: Togetherness

Ein lautes Platschen, dann war Stille.

Nachdem Alfred die Tür in den Rücken gerammt bekommen hatte, war er auf Arthur zugestolpert und flog mit diesem dann in die volle Badewanne von Berwald, der diese zu vor voll laufen gelassen hatte.

„Was macht ihr da?“, kam es monoton von Schweden.

Er betrachtete die beiden, die versuchten sich aus dem Wasser zu retten.

Beide waren bis auf die Boxershort nass und sahen wie begossene Pudel aus, fand Berwald.

Alfred war der erste von beiden, der wieder stand, er reichte seine Hand runter zu Arthur und half ihm auf.

„Warum ist die Wanne voll?“, fragte Arthur und verzog dabei sein Gesicht.

„Ich wollte ein Bad nehmen“, antwortete Berwald auch sogleich.

„Ist doch jetzt auch egal!“, brüllte Alfred dazwischen.

Minimal gereizt, stapfte Alfred aus der vollen Wanne, nahm sich ein Handtuch und verschwand im Flur.

Arthur sah ihm nur nach, dann blickte er zu Berwald. Ihm war kalt, am liebsten würde er jetzt auch einfach in seinem Zimmer verschwinden und sich frische trockene Sachen anziehen. Aber er blieb stehen und bewegte sich keinen Zentimeter.

Berwald sah ihn mit hochgezogener Braue an.

„Du solltest dich umziehen gehen.“

„Ich weiß!“, er wandte seinen Kopf zur Seite, zitterte am ganzen Körper.

Berwald ging zum Handtuchschrank, nahm sich eins und stellte sich dann vor Arthur. Es war nur schwer zu erkennen, aber auf seinen Lippen lag ein Lächeln.

Er warf das Handtuch um Arthurs Schultern, zog ihn damit zu sich und gab ihm einen sanften Kuss auf seine rosafarbenen, leicht ins lila gehenden, Lippen.

Schon wieder ließ England so etwas über sich ergehen!

Ein weiteres Mal wehrte er sich nicht, er konnte nicht.

Obwohl nur ein paar Sekunden vergangen waren, kam der Kuss Arthur minutenlang vor.

Berwald hatte seine Lippen von Arthus genommen und sah den nun hochroten Arthur an. Er strich mit seiner Hand, die Arthur ins Gesicht fallenden, Haare weg.

„Lass das!“, Arthur kam wieder zur Besinnung und schlug Berwalds Hand von sich.

Ohne noch ein Wort zu sagen, stieg er aus der Wanne, stampfte zur Tür, hinterließ dabei Wasserlachen, riss die Tür auf und verließ das Bad.

Berwald drehte sich nicht nach ihm um, blieb einfach dort stehen und senkte den Kopf.

„Die spinnen hier alle!“, Arthur schlug seine Tür hinter sich zu. „Als würde ich was mit denen anfangen wollen?!“

England wischte mit seiner rechten Hand über seinen Mund, er wollte diesen verdammt Geschmack loswerden.

Was war bloß in alle gefahren?! Erst hier auftauchen und dann versuchten auch noch beide, Alfred und Berwald, sich an ihn ranzumachen! Die spinnen alle, dachte er sich nur.

Arthur ließ sich auf sein weiches Bett fallen, ihm war es egal, dass er noch klitschnass war, er wollte sich nur ausruhen, mehr nicht. Er zitterte noch immer am ganzen Körper, versuchte deswegen verzweifelt sich seine Decke über den Körper zu legen, nur gelang es ihm nicht, da er mit seinem ganzen Gewicht auf der Decke lag.

„Verdammt!“, fluchte er. „Alle sollen verschwinden!“

Er war schon fast den Tränen nahe, er hatte die Kraft nicht mehr sie zu unterdrücken. Als ihm die ersten Tränen über seine Wange flossen, klopfte es an seiner Zimmertür. Mürrisch stand Arthur wieder auf, schlenderte zur Tür und öffnete diese nur einen Spalt breit.

„Was ist?“, er versuchte normal wie immer zu klingen.

„Ist alles okay Arthur?“, fragte Amerika besorgt durch den Spalt. „Die Nordländer sind eben gegangen. Sealand ist mit ihnen.“

England öffnete die Tür nun ganz, er sah Alfred mit leicht geröteten Augen an. „Sie sind wirklich gegangen?“

Alfred hob eine Braue bei dem Anblick von Arthurs Augen. Was war passiert?